



**Durchs Niendorfer Gehege fahren künftig
Linienbusse** (Foto: kh)

Von Blankenese bis zum Krohnstieg

Pläne für **BUSLINIE** durchs Niendorfer Gehege werden konkreter

8. Februar 2025

Eine neue Buslinie durch das Niendorfer Gehege mit einer Direktverbindung zwischen Niendorf und Eidelstedt ist bereits länger im Gespräch. Nun werden die Pläne konkreter. Aktuell geht es um die Anpassung der Infrastruktur in diesem Bereich.

Genau 21 Minuten dauert es derzeit, um von Niendorf Markt bis zum Eidelstedter Platz mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen. Die U2 und die Buslinie 281 nehmen dafür einen großen Umweg über Hagenbecks Tierpark.

Strecke durch das Gehege spart Zeit

Deutlich kürzer ist die Strecke durch das Niendorfer Gehege, die mit dem Auto eine Fahrtzeit von knapp 10 Minuten in Anspruch nimmt – mit dem Bus aber (noch) nicht möglich ist.

Um genau diese Lücke im öffentlichen Nahverkehr zu schließen, soll die neue Buslinie von Blankenese via Eidelstedter Platz, Niendorf Markt und Papenreye zum Krohnstiegtunnel führen. Wie Silke Seibel, Pressesprecherin beim hvv, mitteilt, haben der Bezirk Eimsbüttel, vhh.mobility, die Polizei sowie der hvv die Strecke bereits bereist und begutachtet.

Fest steht, dass der Bus künftig auf der Straße Niendorfer Gehege unterwegs sein wird.

„Derzeit prüft der Bezirk die Infrastruktur in genau diesem Bereich mit Blick auf ihre Verkehrssicherheit“, erläutert Seibel. Konkret gehe es dabei um die Haltestellen und deren Standorte, um eventuelle Ausweichmöglichkeiten sowie eine technische Lösung, die verhindert, dass sich zwei Busse hier in einem zu schmalen Abschnitt begegnen. Die Realisierung hängt nicht zuletzt vom Umfang der notwendigen Maßnahmen ab, weshalb Seibel auch keinen konkreten Starttermin nennt. Finanzielle Mittel für die nötige Anpassung der Infrastruktur stehen jedoch zur Verfügung.

Buslinie soll priorisiert werden

Um die Umsetzung zu beschleunigen, sieht ein Antrag der CDU Fraktion vor, die Buslinie zu priorisieren. Zudem gibt es den Vorschlag, Bushaltestellen auf Höhe des Waldcafés Corell sowie am Waldspielplatz auf Höhe der Straße Bondenwald einzurichten. Aufgrund der relativ schmalen Straße seien zum Beispiel Rasengittersteine in den Banketten der Straße eine sinnvolle Maßnahme, um Begegnungen der Busse zu ermöglichen, meint Hans-Hinrich Brunckhorst von der CDU-Fraktion.

Für Lkw über 7,5 Tonnen gilt hier übrigens ein Durchfahrtsverbot. kh